

2027 - das haben wir erreicht ...

Keines unserer Projekte ist am Geld gescheitert

Projekterb als Arbeit

AUFEN +10%  
IRMUNGEN +20%  
MITARBEITER! +30%  
INNEN

far viel fachliche Aufgaben

Betroffene mit einbeziehen



Pfarrgemeinderat  
06/2022

WACHSTUM-  
gemeinschaftlich  
u. persönlich

PGR IST  
SPIRITUELL  
LEBENDIG

Team für  
Spirituelle Angebote  
(Spirituosen)

vielfältiges  
spirituelles  
Angebot

Spirituelle Angebote für  
PGR und darüber hinaus

Chancen  
zum  
Engagement

**mittendrin**

Pfarrgemeinde sein | entwickeln | gestalten

aus JS-Kinder  
wird das Jugend!

Jugendmesse  
mit Beid!

JUGENDGRUPPE

- gute Kontakte  
zu Schulen &

# DIE ENERGIE DES ANFANGS

Willkommen in der Pfarrgemeinderatsperiode 2022-27! Schön, dass Sie mitwirken, Ihr Lebenswissen, Ihre Lebensfragen und Ihre Hoffnung in den Pfarrgemeinderat einbringen. Im Pfarrgemeinderat können Sie viel Gutes für Ihre Pfarrgemeinde bewirken.

## PGR lebt von Verschiedenheit

Das "Steuerungs- und Beschlussgremium" Pfarrgemeinderat (Handbuch Strukturmodell 4.1.3.2) lebt von der Verschiedenheit seiner Mitglieder. Diese Vielfältigkeit ermöglicht es, ein Thema, einen Grundauftrag der Kirche aus verschiedenen Blickwinkeln, Perspektiven zu betrachten und diese Sichtweisen in Projekte und Umsetzungen einzubringen. "Pfarrgemeinderat weit denken" ist dem Motto der PGR-Wahl 2022 hinzugefügt. Wann, wenn nicht jetzt, können wir den ganzen Reichtum des Lebenswissens und der Lebensfragen der PGR-Mitglieder voneinander ausbreiten?

## Andere denken anders

Ich beginne mit einem Beispiel: Wie verbringen Sie Ihren Sommer? Ich tauche beruflich gerne ein paar Wochen ab und bin in dieser Zeit nur für die Familie und enge Freunde erreichbar. Mein Wiener PGR-Referentenkollege hingegen schätzt es, "Sommerarbeit" zu erledigen: Den Sommer über jede Woche ein paar Tage zu arbeiten, dann wieder für ein paar Tage zu urlauben. Das hat Auswirkungen auf die Zeitplanung der Projekte, die wir österreichweit gemeinsam starten. Auch im Pfarrgemeinderat gibt es verschiedene Weisen, Kirche zu beschreiben und ihr Leben am Ort zu planen. Was also tun, damit Kirche für und durch die Verschiedenen entstehen kann?

## Zuhören, reden, sich einigen\*

Zuhören, reden, sich auf Zwischenergebnisse einigen; klingt einfach, muss aber auch strukturiert und gesichert geschehen können. Am Beginn steht das Sammeln, dann das Besprechen, Beschließen und Delegieren. PGR-Fachteams (früher "PGR-Fachausschüsse") sind bewährte Gruppen, die schnell ins praktische Tun kommen.

## Auf den Grund tauchen

Je mehr sich die verschiedenen Zukunftsbilder in den Köpfen und den Herzen der einzelnen

*"Pfarrgemeinderat/innen bringen Ideen und Zukunftsbilder ein. Es lohnt sich, diese Zukunftsbilder einander zu beschreiben."*

PGR-Mitglieder überschneiden, desto einfacher ist es, Themen gemeinsam zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu kommen. Was aber, wenn die Bilder sich stark unterscheiden? Um gut zusammenzuwirken, lohnt es sich, auf den Grund des kirchlichen Glaubens und des Lebens der Kirche zu tauchen. Dafür gibt es gerade in der Zeit der Umsetzung der neuen Pfarrstruktur eine

Vielzahl von Begriffen, die allesamt geeignet sind:

- Die vier Grundaufträge der Kirche: Gottesdienst feiern, gastfreundlich Gemeinschaft leben, Not sehen und helfen, Von der Hoffnung erzählen.
  - "Spiritualität - Solidarität - Qualität" als Grundlagen für die Pastoral Konzepte der neuen Pfarren.
  - Die "Fortschreibung der Pastoralen Leitlinien" ([www.dioezese-linz.at/zukunftsweg](http://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg))
  - "mittendrin. Pfarrgemeinderat weit denken"
- Je tiefer Sie gemeinsam auf den Grund christlichen Glaubens tauchen, desto stabiler wird die vielfältige Arbeit im Pfarrgemeinderat sein.

## Wahrnehmungen aussprechen

Diese Vertiefung, z.B. in einer PGR-Klausur mit einer Klausurbegleitung, aber noch besser zu Beginn jeder Pfarrgemeinderatssitzung, gelingt am besten, wenn die Mitglieder offen reden, ihre Wahrnehmungen und Empfindungen mit Bezug auf das konkrete Wirken der Gruppen, der PGR-Fachteams, des Pfarrgemeinderates formulieren. Nur wenn gleich in der Sitzung gesprochen wird, mit Wertschätzung und Klarheit, kann das Gremium etwas daraus lernen. Hinterher zu reden hilft gar nichts, sondern führt nur zu endlosen Diskussionen. Eine Begleitung von außen kann für eine bestimmte Zeit helfen.

Jetzt, am Anfang der PGR-Periode ist oft viel Energie bei den einzelnen PGR-Mitgliedern zu spüren. Machen Sie diese Energie durch Vertiefung und Gespräche zu einer gemeinsamen Energie für den gesamten Pfarrgemeinderat!

Beate Schlager-Stemmer

Österreichische Post AG, MZ 02Z031668 M,  
Pastoralamt der Diözese Linz,  
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

\* "Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch" (1 Kor 1,10)  
In 1 Kor liefert der Apostel Paulus der zerstrittenen Gemeinde zwar keine Sitzungsratschläge, aber er verweist auf das Fundament der Gemeinde, Jesus Christus, mahnt zur Rückbesinnung und zur Vertiefung. Wie kann diese Vertiefung heute in zeitgemäßer Form geschehen?

## WOZU ICH?

### Wozu bin ich im Pfarrgemeinderat?

Diese Frage sollte sich jedes Mitglied im Pfarrgemeinderat selbst einmal stellen und am besten sollte man sich darüber auch austauschen. Die Frage „Wozu“ zielt auf die Zukunft hin, auf das, was man als Pfarrgemeinderätin / als Pfarrgemeinderat bewirken will. Dabei ist es egal, ob man schon erfahren ist oder ob man ganz neu in das Gremium gewählt wurde. Gerade die Neuen können frisch ihre Erwartungen formulieren und hören gleichzeitig, was diejenigen, die schon länger mit dabei sind, bewegt. In einem so großen Gremium wie dem Pfarrgemeinderat ist es nicht verwunderlich, dass es ganz unterschiedliche Zielsetzungen für die Zukunft gibt. Das macht die Vielfalt des Pfarrgemeinderates aus und ist eine seiner Stärken. Damit es nicht zu einem chaotischen Nebeneinander von vielen Ideen, Wünschen und Erwartungen wird, braucht es eine gute Kommunikation darüber. So kann man Gemeinsamkeiten entdecken, Synergien nützen und sich als Pfarrgemeinderat gemeinsame Ziele setzen, die möglichst vieles dieses „Wozu will ich denn da sein“ seiner einzelnen Mitglieder abdecken. Gerade auch für die Festlegung der PGR-Fachteams (Fachausschüsse) kann das hilfreich sein, weil zur Erreichung der vielfältigen Ziele eine gute PGR-Fachteam-Struktur nötig ist.

Reinhard Wimmer

Unser Tipp: nehmen Sie sich in der nächsten Pfarrgemeinderatssitzung die Zeit, um genau zu dieser Frage "Wozu bin ich im Pfarrgemeinderat?" ins Gespräch zu kommen, hören Sie, wozu die anderen im Pfarrgemeinderat sind und erarbeiten sie so konkrete Zielsetzungen für die gemeinsame Arbeit im Pfarrgemeinderat oder den einzelnen PGR-Fachteams, wo sich Personen mit ähnlichen Antworten auf diese Wozu-Frage zusammenfinden können.

*"Damit es nicht zu einem chaotischen Nebeneinander von vielen Wünschen kommt, braucht es im Pfarrgemeinderat eine gute Kommunikation."*

## SO VIEL NEUES MITTENDRIN



Foto: Beate Schlager-Stemmer

Pfarrprovisor Willi Vieböck, Pfarrgemeinderats-Obfrau Sabine Hager und Pastoralassistentin Elisabeth Greil freuen sich über die vielen neuen Akzente in der Pfarre Linz St. Michael.

### Flohmarkt in neuer Form

„Es ist sehr viel Energie und Engagement für Neues im Pfarrgemeinderat zu spüren“, sagt Pfarrgemeinderatsobfrau Sabine Hager von der Pfarre Linz-St. Michael im mittendrin-Gespräch. Dabei geht es oft darum, Bewährtes in einer neuen Form weiterzuführen. Es muss nicht die totale Umwälzung sein. Ein Beispiel ist der Flohmarkt am Bindermichl. Das bisherige Team wollte den jährlichen großen Flohmarkt mit vielen Teilbereichen nicht mehr organisieren. In einem einmaligen Brainstorming-Treffen - 15 Personen, gemischt aus Bewährten und Neuen verschiedener Altersgruppen - kam heraus, dass man anstelle des Großprojektes Flohmarkt mehrmals im Jahr thematische „Flohmärkte mit Flair“, z.B. Bücher und Musik, Kleidung, Kinder mit Bewirtung durchführen will. „Und zwar getragen von jeweils eigenen Teams“, erzählt Pastoralassistentin Elisabeth Greil. Der Flohmarkt ist nicht nur eine Geldbeschaffungsmaßnahme, sondern ein pastoral-gemeinschaftliches Ereignis. Das erwartet man am Bindermichl auch bei den Themen-Flohmärkten weiterzuführen zu können.

Nach den ersten und dringenden Renovierungs- und Gestaltungsmaßnahmen an der Kirche ist nun auch Zeit, sich den Grünflächen rund um die Kirche zu widmen. „Bei der Diskussion im PGR-Fachausschuss Finanzen, wie diese Arbeit kostengünstig zu erledigen ist, fanden sich auf einmal Leute, die es übernahmen, ein Stück Rasen zu mähen“, schmunzelt Pfarrprovisor Willi Vieböck. Neues findet nicht nur in der Kinderliturgie, sondern

auch in den Erwachsenengottesdiensten Eingang. „Aus der bisherigen Praxis und neuen Ideen der Haupt- und Ehrenamtlichen entsteht etwas Fruchtbare“, berichtet Vieböck mit Blick auf die Osterliturgie 2022 am Bindermichl.

Neu belebt wurde nach der PGR-Wahl die Caritas. Für die Öffentlichkeitsarbeit fanden sich neue Leute, auch solche, die Social Media-aktiv sind. Das benachbarte Volkshaus Bindermichl ist ein Erstaufnahmezentrum für Ukraine-Flüchtlinge. Da St. Michael die Gastkirche für die griechisch-orthodoxe Kirche ist, lag es nahe, die Kirche auch für die ukrainisch-orthodoxen ChristInnen zu öffnen“, berichtet Elisabeth Greil.

### Engagierte leitend starten lassen

„Wir machen gute Erfahrungen damit, engagierte Personen leitend starten zu lassen, aus der Erfahrung, dass sich dann mehrere Personen dazufinden. So entstehen neue Teams und Erneuerung geschieht ganz von selbst.“, fügt Hager hinzu. Auch Fixplätze für junge Erwachsene in der PGR-Leitung gewährleisten, dass sich diese Zielgruppe mit neuen Überlegungen einbringen kann. Kinder und Jugendliche haben schon immer einen starken Platz in der Pfarre St. Michael. Bei der Firmvorbereitung gab es zwei neue Projekte, eines davon hieß "Taufe": Zwei Firmkandidat/innen dürfen bei der Vorbereitung und bei der Taufe dabei sein. „Es ist schön zu sehen, wie sich 13-, 14jährige über das Feiern rund um ein Baby freuen“, sagt Elisabeth Greil. Beate Schlager-Stemmer

## INFOS AUS DER STABSSTELLE PFARRSTRUKTUR

Erfreulicherweise konnten die Visionsklausuren in den Dekanaten Braunau, Eferding und Linz Nord wieder in Präsenz abgehalten werden. Vielfältige Formen zur Sammlung von Impulsen für den gemeinsamen Weg zur Pfarre und wurden entwickelt.

Im Zuge dieser Veranstaltungen wurde auch ein mehrheitliches Votum für den Standort des Pfarrbüros abgegeben. Zur Entscheidungsfindung wurden vorab Stellungnahmen aus allen Pfarrgemeinden eingeholt sowie eine umfangreiche Beurteilung anhand von pastoralen und gebäudetechnischen Kriterien (Bau, IT) durchgeführt. Dieses gemeinsame Büro für den Pfarrer und die beiden Vorstände (Pastoralvorstand, Verwaltungsvorstand) dient für Angelegenheiten, welche alle Pfarrgemeinden betreffen. Alle bisherigen Anlaufstellen in den Pfarrgemeinden bleiben weiterhin erhalten.

Anfang April konnten für alle fünf Pionierpfarren die Leitung (Pfarrer, Pastoralvorstand/ständin und Verwaltungsvorstand/ständin) bestellt werden. Als nächsten Schritt wird in den Pionierpfarren in Form einer Konzeptklausur die Grundstruktur des Pastoralkonzepts eingebracht werden. Diese Grobausrichtung aufgrund der jeweils spezifischen Gegebenheiten im Pfarrgebiet dient als Grundlage zur Weiterentwicklung des Pastoralkonzepts mit Blick auf die

inhaltlichen Schwerpunkte Spiritualität, Solidarität und Qualität.

### Seelsorgeteams: Entwicklung im zweiten Jahr der Umsetzung

Ab Herbst ist die Entwicklung der Seelsorgeteams in den einzelnen Pfarrgemeinden vor Ort geplant. Die Pastoralvorstände werden nach einer umfangreichen Einführung durch die Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität diese Ausbildung persönlich leiten.

Die Vertretung der einzelnen Pfarrgemeinden auf Ebene der Pfarre wird zukünftig ab dem Zeitpunkt der Pfarrgründung per 1.1.2023 in Form von zwei Gremien sichergestellt: Der pfarrliche Pastoralrat ist als Nachfolge des bisherigen Dekanatsrates ein bekanntes Gremium. Zumindest ein Ehrenamtlicher aus jeder Pfarrgemeinden muss in den pfarrlichen Pastoralrat entsendet werden. Der pfarrliche Wirtschaftsrat ist ein neues Gremium für die gemeinsame Verantwortung in finanziellen, baulichen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Pfarre. Aus jeder Pfarrgemeinde ist eine Person, üblicherweise der Finanzverantwortliche, darin vertreten.

Im September 2022 starten sieben weitere Dekanate die Vorbereitungsphase für die Umsetzung der Pfarrstrukturreform: Andorf, Frankenmarkt, Gallneukirchen, Kremsmünster, Ried im Innkreis, Steyr und Traun.

In den nächsten Jahren sollen pro Jahr ca. 7 Dekanate den zweijährigen begleiteten Prozess beginnen. Alle Unterlagen zur Umsetzung der neuen Pfarrstruktur sowie aktuelle Informationen sind auf unserer Website abrufbar: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg/umsetzung-pfarrstruktur>.

Martin Schachinger, Leiter  
Gudrun Stallinger, Referentin  
der Stabsstelle Pfarrstruktur



Fotos: Diözese Linz

Mag. Martin Schachinger, Mag.a Gudrun Stallinger, Stabsstelle Pfarrstruktur

## EINLADEND

### Öffentlichkeitsarbeit einer Pfarrgemeinde ist Verkündigung

Wie machen wir unsere Pfarrgemeinden/unsere neu gewählten Pfarrgemeinderat sichtbar? Auch für diejenigen, die nicht zu den „Kirchen-Internen“ gehören? **Wie machen wir neugierig auf das, was wir als Pfarrgemeinde anzubieten haben?** Wie kommunizieren wir als Pfarrgemeinde unsere Begleitung an den Lebenswenden der Menschen? Wie laden wir ein?

Das sind nur einige von vielen Fragen, denen sich die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinde, das PGR-Fachteam Öffentlichkeitsarbeit zu stellen hat. Antworten darauf kann eine Übersicht über die vielfältigen Möglichkeiten von Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarrgemeinde bieten.

Zur Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit gehören das Pfarrblatt, der Wochenzettel, ein Pfarrfolder, ein Seelsorge-Team-Folder, der Schriftenstand, der Schaukasten, die digitalen Medien wie Pfarrgemeinde-Homepage (bitte im diözesanen Websystem errichten!), Newsletter, Rundmail, Social media wie facebook etc., die regionale Pressearbeit und der persönliche Kontakt, die persönlichen Gespräche.

### Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit

Viele hilfreiche Infos und Tipps zu den Aspekten der Pfarrgemeindlichen Öffentlichkeitsarbeit finden Sie unter [www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea), im regelmäßigen Newsletter (zu bestellen auf der Homepage), in der halbjährlichen Zeitschrift „Verkündschafterin“, auf den Websites <https://www.dioezese-linz.at/webwerk>, [www.pfarrmedien.at](http://www.pfarrmedien.at) sowie im **Pfarr-Medien-Guide** in Printform. Pro Pfarre wird je 1 Exemplar des aufgelegten Pfarrmedien-Guides zusammen mit dem diözesanen Arbeitsbehelf bei der **PGR.Fachteam-Schulung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Herbst 2022** an die Fachteams Öffentlichkeitsarbeit ausgeteilt.

Veronika Pernsteiner, Referentin für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

Ein Tipp für die Praxis: Fotos sind ein offenes Fenster zur Pfarrgemeinde - ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Texte mit Fotos werden viel besser wahrgenommen. Die Bildunterschrift ist dann stimmig, wenn sie das Bild interpretiert und nicht nacherzählt. Gesichter und Personen, Menschen bei besonderen oder alltäglichen Anlässen, Ausgezeichnete und Geehrte, auch Fotos von Kirchenschätzen, sind interessant.

## IM GESPRÄCH BLEIBEN

### Die Pfarrbevölkerung beteiligen

Die Pfarrbevölkerung hat ihre Stimme abgegeben. Verstimmt ist sie deswegen nicht!

Die Menschen freuen sich, dass sich Personen bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und haben Interesse, auch weiterhin am pfarrlichen Geschehen beteiligt zu werden.

Wie können sie ihre Meinung ausdrücken? Und vielleicht sogar einen Beitrag leisten?



Gerade zu Beginn der Pfarrgemeinderatsperiode ist der Energielevel im Pfarrgemeinderat besonders hoch. Es gibt viele Ideen, die manchmal an den Zeitrressourcen der bereits Engagierten scheitern. Jammerschade! Das könnte verhindert werden. Als Pfarrgemeinderat/ Pfarrgemeinderätin könnte ich z.B. meine Nachbarn/ die Frauenrunde/ die Gottesdienstfeiernden/ Bekannte/ Passant/innen fragen, was sie von dieser Idee halten und ob sie vielleicht sogar einen Beitrag leisten wollen. Hier am Beispiel des **beliebten und gemütlichen Pfarrcafes**, das einen nicht geringen Personalbedarf hat:

"Wir haben im Pfarrgemeinderat darüber gesprochen, dass wir wieder ein neues Buffetteam für das Pfarrcafe am Sonntag nach dem Gottesdienst aufstellen wollen? Was hältst du davon? Fällt dir dazu etwas ein? Wie sollte der Betrieb laufen? Welche Speisen und Getränke soll es geben? Wie soll dafür gesorgt werden, dass sich die Kinder wohlfühlen? ...

Kannst du dir vorstellen, irgendeinen Beitrag dafür zu leisten? Ausschank, Kuchen backen, Willkommensdienst? Danke für deine Ideen! Ich nehme sie mit in den Pfarrgemeinderat. Fällt dir sonst irgendetwas auf oder ein für die Pfarrgemeinde?"

Diese Gespräche sind bei allen Themen, die in den Pfarrgemeinderat kommen, anwendbar und werden am besten in der PGR-Sitzung vereinbart. Vielleicht entsteht sogar eine Routine? Die Pfarrgemeinderatssitzungen werden auf diese Weise inhaltlich bereichert.

### Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates in der Sitzung beteiligen

Hier ist ein Vorschlag für eine Aufmerksamkeitsübung für die Pfarrgemeinderatssitzung:

- Wer beteiligt sich am Gespräch?
- Wer verhält sich eher ruhig?

Auf die Redezeiten zu achten ist in erster Linie in der Verantwortung der **PGR-Leitung**. Jedes PGR-Mitglied ist jedoch frei, die PGR-Leitung bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Stellen Sie ruhig die ermunternde und ermutigende Frage: **Was sagst du dazu? Was du meinst oder fragst, ist wichtig für uns alle!**

Monika Heilmann

## BLITZLICHT NEUE PFARREN

### "Das Wissen vor Ort ist das Wichtigste, das es gibt."

„Die längste Zeit meines Berufslebens war ich für eine österreichische Möbelkette tätig“, erzählt die Verwaltungsvorständin der neuen Pfarre Eferding **Sylvia Stockhammer**, HAK-Absolventin und studierte Wirtschaftswissenschaftlerin:

„Zuletzt hatte ich einen Bürojob. Ich vermisste das Hinausfahren. Die Ausschreibung für die Verwaltungsvorständin in der neuen Pfarre Eferding war für mich die Gelegenheit, wieder unterwegs sein zu können und außerhalb meines Büros mit Menschen ins Gespräch zu kommen.“

Am Job der Verwaltungsvorständin reizt mich, dass ich mein Hobby, ehrenamtlich für Pfarrgemeinden zu wirken, zum Beruf machen kann. Und dass ich etwas Neues aufbauen kann. Das Ehrenamt kenne ich aus eigener Erfahrung: Ich bin bei der Katholischen Frauenbewegung, war beim Roten Kreuz und bis jetzt Mitglied im PGR-Fachausschuss Finanzen. Dieses Ehrenamt muss ich aufgeben, es ist mit meiner Anstellung auf Ebene der neuen Pfarre unvereinbar. **Wenn ich jetzt als Hauptamtliche mit Ehrenamtlichen arbeite, werden wir ein tolles Miteinander finden.** Ich sehe mich ständig vor Ort in den Pfarrgemeinden und freue mich darauf, die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte kennenzulernen. **Das Wissen vor Ort ist das Wichtigste, das es gibt.**

Die kollegiale Leitung auf der Ebene der neuen Pfarre und auf der Ebene der Pfarrgemeinde (Seelsorgeteams) ermöglicht, bei den Entscheidungen mehr gemeinschaftliche Aspekte einzubringen. Die Entscheidungen werden dadurch nachhaltiger, auch in wirtschaftlicher Hinsicht.“



Verwaltungsvorständin Sylvia Stockhammer freut sich auf ein "tolles Miteinander" mit den Leitenden in den Pfarrgemeinden.

Foto: Beate Schlager-Stemmer

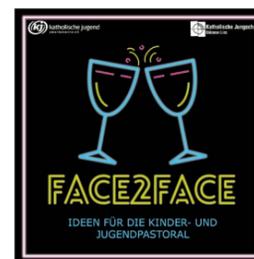
## NETZWERKE

### FACE2FACE

FACE2FACE zeigt das vielfältige Engagement der Kinder- und Jugendpastoral auf großen Bühnen. Ehrenamtliche erzählen Geschichten von ihren Projekten an drei Abenden mit einem feinen kulinarischem und musikalischem Rahmenprogramm.

- 17. 09.22 - Kitzmantelfabrik Vorchdorf
- 23.09.22 - Future Dome Gurten
- 24.09.22 - Im Schöfl Schweinbach

Weitere Informationen sind auf der Homepage der kj ÖÖ und der KJS Linz zu finden.



# PGR-FACHTEAM-EINFÜHRUNGEN

Elf mal elf Workshops für themen- und zielgruppenorientierte Pfarrgemeinde-Arbeit im Auftrag des Pfarrgemeinderates. Mit spirituellen und praktischen Impulsen.

## Pfarrgemeinderatsarbeit lebendig und vielfältig gestalten

Viele Themen werden zwar im Pfarrgemeinderat besprochen und für wichtig erachtet. Aber nicht alles kann der Pfarrgemeinderat selber tun. Für bestimmte Themen und Zielgruppen richtet er "PGR-Fachteams" (bisher: PGR-Fachausschüsse) ein, die sich speziell dieser einen Aufgabe widmen. In die PGR-Fachteams können und sollen auch Personen einbezogen werden, die keine Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind. So können viele Menschen einbezogen werden. Sie bekommen die Gelegenheit, die Pfarrgemeinde kennenzulernen und das Pfarrgemeinde-Leben mitzugestalten. Die Einführungen richten sich an jene, die sich schon für ein PGR-Fachteam gemeldet haben. Sie können aber auch als Entscheidungshilfe für den Einstieg in ein PGR-Fachteam genutzt werden.



PGR-Fachteams können zu jedem Thema und für jede Zielgruppe in der Pfarrgemeinde eingerichtet werden. Für jene 14 PGR-Fachteams, die von diözesanen Referent/innen unterstützt werden, gibt es im Herbst 2022 elf regionale Einführungsabende. Übersicht online: [www.dioezese-linz.at/pgr](http://www.dioezese-linz.at/pgr) Klick auf "PGR-Fachteams"

## Diese Workshops werden angeboten:

**Pfarrgemeinderat leiten.** PGR Sitzungen gestalten, auf die die Pfarrgemeinderät/innen sich freuen.

**Kinder und Jugend.** Gegenwart und Zukunft der Kirche

**Liturgie.** Die Liturgie als Begegnungsraum zwischen Gott und Mensch. Mitverantwortung für die Liturgie übernehmen.

**Finanzen**

**Öffentlichkeitsarbeit.** Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sind wichtige Bausteine für die Verkündigung.

**Kinderliturgie.** "Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir." Mit Kindern Gott feiern.

**Kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen.** "Hier spielt die Kirche" - Chancen der Zusammenarbeit mit den Pfarrcaritas Kindergärten, Krabbelstuben und Horten entdecken.

**Caritas.** Impulse fürs Helfen mit Herz und Hirn

**Gemeinsamer Workshop: Schöpfungsverantwortung, Weltkirche und Entwicklung, mensch & arbeit, Friede und Solidarität.** Nah dran am Leben - der Menschen. Arbeit & Arbeitswelt, Umweltfragen und ein gerechtes, friedliches Zusammenleben sind zentrale Themen im Leben der Menschen - gerade aus christlicher Sicht.

**Erwachsenenbildung.** Veranstaltungen organisieren, die dir selbst Freude machen und auch andere stärken

**Beziehung, Ehe und Familie.** Die Fülle der Themen rund um Beziehung, Ehe und Familie, die in jeder Pfarre da ist, wird bei diesem Workshop interaktiv lebendig gemacht!

## Die Termine

Maximilianhaus Attnang-Puchheim  
4. Oktober 2022

Stift Schlägl  
5. Oktober 2022

Agrarbildungszentrum Hagenberg  
6. Oktober 2022

Pfarrzentrum Steyr-Münichholz  
11. Oktober 2022

BORG Perg  
12. Oktober 2022

Landwirtschaftliche Fachschule Mauerkirchen  
18. Oktober 2022

Bildungszentrum St. Franziskus und Pfarre Riedberg  
20. Oktober 2022

Landesbildungszentrum Schloss Zell an der Pram  
3. November 2022

Pfarrzentrum Linz-Christkönig  
8. November 2022

Pfarrzentrum Bad Ischl  
10. November 2022

Bildungshaus Schloss Puchberg/Wels  
15. November 2022

Jeweils 19.00-22.00 Uhr

Infos zur Anmeldung im September-mittendrin.

## PGR-SITZUNG PRAKTISCH

### Sitzungsraum-Check

Um im Sinn des Artikels auf Seite 1 zu guten Besprechungsergebnissen zu kommen, lohnt sich ein Blick auf den Sitzungsraum:

- Kann jeder Pfarrgemeinderat, jede Pfarrgemeinderätin alle anderen Mitglieder des Pfarrgemeinderates sehen?
- Gibt es eine Möglichkeit, eine Information zu präsentieren? (Leinwand, Flipchart, Pinnwand)
- Bietet der Raum einen Blick nach draußen?
- Gibt es ausreichend Platz, um sich auch einmal zu zweit oder zu dritt zusammenzudrehen, um eine Frage zu einem Tagesordnungspunkt zu bearbeiten?

Den Informations- und Inspirationsbogen für die Pfarrgemeinderäte 2022-27 haben Sie über Ihr Pfarrsekretariat erhalten. Er ist online auf [www.dioezese-linz.at/pgr](http://www.dioezese-linz.at/pgr) abrufbar. Weitere gedruckte Exemplare können Sie gerne in der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität bestellen.



Besuchen Sie uns auf unserer Facebookseite:  
<https://www.facebook.com/PfarrgemeindeOOE>  
Veronika Pernsteiner sorgt laufend für neuen Content.



Foto: Karin Freudenthaler

Wir unterstützen Sie gerne: Elisabeth Suppan, Monika Heilmann, Beate Schlager-Stemmer, Bruno Fröhlich, Astrid Schönbauer, Reinhard Wimmer. (vlnr i.d. Runde)

## WIEDER BEI UNS



Foto: privat

Mit Schulbeginn im September kehrt mit Melanie Lang ein bekanntes Gesicht zurück in die Abteilung Pfarrgemeinde & Spiritualität. Nach ihrer zweijährigen Karenz-Auszeit wird sie für die Bereiche Pfarrgemeinderäte, Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Layout & Druck und Finanzen zuständig sein.

## Impressum

Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber), Herausgeber und Verleger: Pastoralamt, Redaktion: Dipl. Päd. Bruno Fröhlich (BF), Mag.<sup>a</sup> Monika Heilmann (MH), Mag.<sup>a</sup> Beate Schlager-Stemmer (BS), Mag. Reinhard Wimmer (RW), Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Tel: (0732) 7610 – 3141, [pgr@dioezese-linz.at](mailto:pgr@dioezese-linz.at), Gestaltung: Mag.<sup>a</sup> Beate Schlager-Stemmer, Hersteller: Gutenberg-Werbering GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Linz. „mittendrin“ - „Informationen für Pfarrgemeinden“ ist die Fachzeitschrift für: Pfarrgemeinde sein, entwickeln, gestalten.  
[www.dioezese-linz.at/pfarrgemeinde](http://www.dioezese-linz.at/pfarrgemeinde)  
[www.dioezese-linz.at/pgr](http://www.dioezese-linz.at/pgr)  
[www.dioezese-linz.at/seelsorgeteam](http://www.dioezese-linz.at/seelsorgeteam)  
[www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea)

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens, Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



Katholische Kirche in Oberösterreich



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen  
[www.pefc.at](http://www.pefc.at)



Druckprodukt  
ClimatePartner.com/53401-2205-1021